

Beschleunigungszusatz

UZIN EPOXI-BESCHLEUNIGER

Beschleuniger für 2-K Epoxidharze

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ beschleunigen von Epoxidharzgrundierungen
- ▶ beschleunigen von Epoxidharzspachtelmassen

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Beschleunigung von Epoxidharzmaterialien wie z. B. UZIN PE 460 und UZIN PE 480
- ▶ hohe Beanspruchungen im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich in Verbindung mit den jeweilig zugehörigen UZIN Produkten
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

UZIN Epoxi-Beschleuniger ist ein flüssiger Zusatzstoff für z. B. UZIN PE 460, UZIN PE 480 für eine schnellere Aushärtung. Durch Zugabe des leicht einzuarbeitenden Zusatzstoffes ist es möglich, die Wartezeiten bei Grundierungs-, Spachtel, oder Reparaturarbeiten mit UZIN Epoxidharzprodukten erheblich zu verkürzen. Für den Innen- und Außenbereich.

- ▶ leicht einzuarbeiten
- ▶ flüssige Konsistenz
- ▶ minimiert Wartezeiten
- ▶ keine Beeinflussung der Wasser- und Chemikalienbeständigkeit

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	KU-Flasche
Gebindegröße	4 x 0,2 kg pro Karton
Lagerfähigkeit	mind. 24 Monate
Farbe	bräunlich / transparent
Verbrauch	bis zu 4 % der Epoximenge
Verarbeitungszeit	siehe "Anwendungstabelle"
Begehr	nach ca. 3 - 6 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	15 °C am Boden
Überarbeitbar	nach ca. 3 - 6 Stunden*
Endfestigkeit	nach ca. 4 - 12 Stunden*

* Bei 20 °C, 65% relative Luftfeuchte und maximaler Beschleunigermenge.

ERWEITERTER ANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ beschleunigen von Epoxidharzmörteln
- ▶ Systemkomponente im Schnellbau

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG:

Achtung: Da es sich hier um ein sehr schnell zu verarbeitendes Produktsystem handelt, sind die zu überarbeitenden Untergründe, Werkzeuge, Gebinde u.ä. so vorzubereiten, dass ein zügiger und reibungsloser Arbeitsablauf sicher gestellt ist.

Produktdatenblätter der mit verwendeten UZIN Produkte beachten.

VERARBEITUNG:

1. Die A + B Komponenten des zu beschleunigenden UZIN Epoxidharzes mischen, erst dann die gewünschte Menge des Beschleunigers zugeben. Nochmals intensiv durchmischen und angemischtes Material zügig verarbeiten.
2. Werkzeuge sofort nach Gebrauch unter Beachtung der empfohlenen Arbeitsschutzmaßnahmen reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
3. Der Beschleuniger kann auch zur Herstellung von Epoxi-Spachtelmassen oder Epoxi-Mörteln in Verbindung mit UZIN PE 460 und UZIN PE 480 verwendet werden. Hierzu erst den Beschleuniger einmischen, danach das entsprechende Sand- /Füllstoffgemisch zugeben.

ABLÄUFE- UND EINLEGEZEIT BEI VERSCHIEDENEN BELAGSARTEN:

Beschleunigermenge	Gebinde	Verarbeitungszeit*	Begehrbar*
bei UZIN PE 460			
0,2 kg	10 kg	ca. 15 Min.	5 - 6 Std.
0,2 kg	5 kg	ca. 10 Min.	3 - 4 Std.
0,4 kg	10 kg	8 - 10 Min.	3 - 4 Std.
bei UZIN PE 480			
0,4 kg	10 kg	ca. 10 Min.	5 - 6 Std.

*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Achtung:

In allen Fällen sollte die Zugabemenge des Beschleunigers 4% nicht übersteigen.

Nach dem Einmischen des Beschleunigers muß der Ansatz innerhalb der verkürzten Topfzeit vollständig verarbeitet werden. Alle Arbeitsschritte entsprechend vorbereiten (siehe auch „Wichtige Hinweise“!)

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mindestens 24 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde wieder sorgfältig dicht verschließen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 - 20 °C und rel. Luftfeuchte unter 75%. Hohe Temperaturen von Luft, Untergrund und Epoxidharzmaterial verkürzen die Reaktionszeit der angemischten Grundierung und die Verarbeitungszeit. Dieser Effekt wird verstärkt, je mehr Beschleuniger zugegeben wird. Hierzu bitte entsprechende Daten aus der Anwendungstabelle entnehmen.

- ▶ Vorsicht: Epoxi-Material kann sich nach dem Anmischen im Gebinde sehr stark erwärmen, deshalb nur in Metallgebinden anmischen und anschließend unverzüglich verarbeiten. Nach dem Mischen nicht unbeaufsichtigt lassen und zum Ausreagieren ins Freie bringen.
- ▶ Die Verarbeitungshinweise sind exakt einzuhalten. Nach dem Einrühren des UZIN Epoxi-Beschleunigers in die angemischte Grundierung ist das Harz innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit zu verarbeiten. Nach dem Ende der verkürzten Verarbeitungszeit reagiert die Mischung im Gebinde sofort durch und wird hart.
- ▶ Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Bodenbelags- und Parkett-Verlegung, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen berücksichtigen (z. B. EN, DIN, VOB, ÖNORM, SIA, u. a.). Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - DIN 18 356 „Parkett- und Holzpfasterarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - TKB/FCIO-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - Merkblatt des Bundesverbands Flächenheizung und Flächenkühlung e. V. „Schnittstellenkoordination für beheizte Fußbodenkonstruktionen“

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Leicht entzündbar, verursacht schwere Augenschäden. Hautkontakt mit dem flüssigen Produkt und Einatmen der Lösemitteldämpfe vermeiden. Lösemitteldämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. Bei und nach der Verarbeitung gut lüften. Nicht rauchen, offenes Licht und Feuer vermeiden. Funkenbildung verhindern, deshalb alle elektrischen Geräte, Schalter u.ä. außer Betrieb setzen. Schutzhandschuhe verwenden. Feuergefahr bei Kontakt mit brennbaren Stoffen. Von entzündbaren Stoffen fernhalten. Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der VbF, GefStoffV, Gefahren-/ Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt.

ENTSORGUNG:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, tropffreie Kunststoffgebände sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.